**Die Corona-Zeit an der Grundschule Harlingerode**

**Auswertung der Eltern- und Schülerbefragung**

Vor den Herbstferien wurde eine anonyme Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern (SuS), den Eltern sowie den Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern durchgeführt, um den Umgang mit der Corona-Zeit rückblickend bewerten und Schlussfolgerungen für die Zukunft ziehen zu können. Zu verschiedenen Aussagen vor allem bezüglich der Erfahrungen mit dem häuslichen Lernen sollte eine subjektive Einschätzung vorgenommen werden. Zudem wurden die häusliche Ausstattung mit digitalen Medien und die Kompetenz im Umgang mit diesen abgefragt. Die Ergebnisse sind im Folgenden grafisch dargestellt und zusammengefasst:

**„Die Corona Zeit (unabhängig vom Lernen) hat mich belastet.“**

Über 70% der Schülerinnen und Schüler (SuS) haben sich (eher) belastet gefühlt. Dies wurde auch von den Eltern aller Jahrgänge rückgemeldet (>70%).

**Zuhause konnte ich im Vergleich zur Schule besser lernen. (2.-4. Jahrgang)**

70% der Eltern schätzen den Lernerfolg ihrer Kinder zuhause (eher) geringer ein als in der Schule. Bei den SuS hält sich die Einschätzung in Waage.

**„Die Aufgaben für das Lernen zu Hause waren für mich allein zu schaffen.“ (2.-4. Jahrgang)**

Knapp Dreiviertel der Eltern und SuS hielten ein selbstständiges Bearbeiten der Aufgaben für (eher) möglich.

**„Der Umfang der Aufgaben für das Lernen zu Hause war für mich/unser Kind genau richtig.“ (2.-4. Jahrgang)**

Die Eltern bewerten den Umfang der Aufgaben etwas kritischer als die SuS, jedoch ist die Rückmeldung insgesamt positiv. Bei den Eltern müsste man noch genauer ermitteln, ob der Umfang als zu gering oder zu hoch angesehen wird.

**„Die Beratung und Rückmeldung durch die Lehrkräfte zu den häuslichen Aufgaben war für mich/unser Kind gut und ausreichend.“ (2.-4. Jahrgang)**

Erfreulicherweise ist die klare Mehrheit der SuS und Eltern mit der Beratung und Rückmeldung zufrieden.

**„Meine Eltern konnten mich /Als Eltern konnten wir unser Kind beim Lernen zu Hause jederzeit unterstützen.“ (2.-4. Jahrgang)**

Sehr schön zu sehen ist, dass ein Großteil der Eltern ihre Kinder beim häuslichen Lernen unterstützt haben. Dies wurde auch so von den SuS wahrgenommen. Danke dafür!

**Kontakt zwischen SuS und Lehrkräften**

Der Kontakt erfolgte am häufigsten durch das persönliche Gespräch. Dies ist wohl hauptsächlich auf den regelmäßigen Aufgabenaustausch während des Lockdowns und dem wochenweisen Präsenzunterrricht in der darauffolgenden Zeit zurückzuführen. Zudem fanden auch viele Telefonate zwischen Lehrern und SuS statt. Auch die neueingeführte Kommunikationsplattform IServ kam in den höheren Jahrgängen zunehmend zum Einsatz. Leider stand die Funktion des Videochats noch nicht zur Verfügung. Diese ist inzwischen allen zugänglich und wird auch schon im Klassenverband geprobt.

**„Die Schule hat das häusliche lernen in der Corona Zeit sehr gut gestaltet.“ (2.-4. Jahrgang)**

Wir freuen uns zu sehen, dass unsere Bemühungen von der klaren Mehrheit der SuS und Eltern wertgeschätzt werden. Trotzdem sind wir für weitere Tipps und Anregungen zur Gestaltung des häuslichen Lernens dankbar, um im Falle eines weiteren (Teil-)Lockdowns ihre Kinder noch besser zu unterstützen.

**„Zu Hause verfügen wir über…“**

Im Allgemeinen ist die technische Ausstattung bei allen SuS zuhause gut bis sehr gut. Smartphone, Internetzugang und Notebook/Tablet sind in der Regel vorhanden. Durch das neu eingeführte Kommunikationssystem IServ besitzen nun auch alle SuS eine E-Mail-Adresse. Der selbstständige Umgang mit dieser und dem Internet muss aber noch weiter geübt und gefestigt werden.

Leider mussten wir aber auch zur Kenntnis nehmen, dass in vielen Haushalten kein Drucker vorhanden ist.

**„Ich kann hiermit sicher und ohne Hilfe umgehen…“**

Erwartungsgemäß steigt die Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien mit zunehmenden Alter der Kinder. Die Schule ist zudem bemüht, die SuS altersgerecht an die Medien heranzuführen und den Umgang mit diesen und den dazugehörigen Anwendungen (z.B.: IServ, Office-Programm,…) zu vermitteln.

**„Im Umgang mit digitalen Medien können mir meine Eltern helfen…“**

Glücklicherweise bejahen dies sowohl die Eltern und SuS mit deutlicher Mehrheit von über 80 Prozent. Wir blicken deshalb optimistisch in die neue digitalisierte Zeit und freuen uns auf Ihre weiter Unterstützung, um ihre Kinder bestmöglich im Bereich der Medien zu fördern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und die zahlreiche Teilnahme an unsere Umfrage.